

Sagenhafte Spannung

MÖRDERISCHES RHEINHESSEN Peter Jakob macht Bingen zur Krimikulisse

Von
Eva Fauth

MAINZ. Mehr als zehn Jahre lang hat Peter Jakob in Italien gelebt, in der Nähe von Florenz. Dort hat er mal an einer Tankstelle gejobbt, mal anderswo. Und dort hat er an seiner Promotion gearbeitet. Literaturwissenschaft ist seine Leidenschaft. Ein begeisterter Krimleser ist er auch. Vor allem Sherlock Holmes hat es ihm angetan. Zurück in Mainz, seiner Heimatstadt, hat er im vergangenen Jahr seinen ersten Mainz-Krimi vorgestellt. „Narren-Mord“ heißt er und sticht mit seinem schnodderigen Kommissar Schack Bekker in der rheinhessischen Krimiszene hervor. „Echt Meenzerisch“ sollte das Buch sein, hat sich der 44-Jährige zum Ziel gesetzt. Das ist gelungen. Weiß doch je-

der: Die Mainzer sind speziell – vor allem, wenn es um die Fastnacht geht.

Erstmals ist Peter Jakob auch beim Krimifestival „Mörderisches Rheinhessen“ dabei. Das findet in diesem Jahr in Bingen statt. Und dort spielt auch Jakobs Geschichte. „Aus die Maus“ heißt sie, ist nur zehn Seiten lang und damit der kürzeste der 14 Krimis, die bei den Lesungen am Wochenende präsentiert werden. Aber die zehn Seiten haben es in sich: „Eine klassische Krimigeschichte ist es nicht“, verrät der Autor. Ein Kommissar taucht nur in einem kurzen Telefonat auf. Dafür tummeln sich massig Mäuse in dieser Geschichte, die zudem im Mäuseturm spielt. „Sagenhaftes mit modernem Bezug“ erwartet die Leser und Zuhörer. Spannend klingt das alle-

Ebenso gespannt dürfen die Mainzer Krimi-Fans auf den zweiten Fall für Kommissar Schack Bekker und seiner Kol-

legen Erna Dunst sein. Das Buch soll Ende Januar erscheinen. Statt inmitten der rauschenden Mainzer Fastnacht spielt der neue Krimi zwischen den Jahren, in einer eher besinnlichen Zeit. Und so kommt Schack Bekker auch besonnener daher: „Er trinkt nicht mehr so viel, wäscht sich... Er hat sich gebessert“, verspricht der Autor, der immer wieder zu hören bekam, dass seine Figur vielleicht ein Mainzer Original sei, nicht eben sympathisch. Egal: Der Krimi kam an. Nicht zuletzt, weil der Autor lesbar selbst ein echter Mainzer ist. Als Sohn vom „Fisch-Jackob“, einem Mainzer Traditionsunternehmen“, war er immer mittendrin im Leben der Stadt. Das macht sich beim Schreiben bemerkbar: Mainz ist mehr als Krimikulisse, es ist Teil der Gesellschaft.

LESUNG

► **Peter Jakob** liest zusammen mit Jürgen Heimbach am Samstag, **2. Oktober**, um **18 Uhr** im Eisenbahnwaggon „**Grünes Klassenzimmer**“ im Park am Mäuseturm in Bingen, Telefon 06721/194216, und am Sonntag, **3. Oktober**, um **17:30 Uhr** zusammen mit Astrid Reck im **Weingut Steffen Bischof**, Marschallgasse 3 in Bingen, Telefon 06721/10971.

► **Das gesamte Programm** des Krimifestivals „Mörderisches Rheinhessen“ gibt es im Internet: www.moerderisches-rheinhessen.de.



Was geht vor im Binger Mäuseturm? Autor Peter Jakob hat dazu seine eigenen Ideen ...
Foto: Edgar Daudist